

Anlage 2

Bericht der Europaministerin über die Partnerschaft Schleswig-Holstein - Kaliningrad

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Ausschussmitglieder,
meine Damen und Herren,

Schleswig-Holstein und das Kaliningrader Gebiet sind historisch durch viele Einzelschicksale und seit 1999 auch durch eine regionale Partnerschaft der beiden Regierungen verbunden. Zunächst fokussierte sich die Zusammenarbeit auf die Bereiche **Bildung, Landwirtschaft, Kultur** und **polizeiliche Zusammenarbeit** – so das gemeinsame Memorandum aus demselben Jahr. Seit 2009 gibt es zusätzliche Bereiche, in denen insbesondere aus der Gebietsregierung angefragt wird, ob Schleswig-Holstein bereit und in der Lage sei, mit seinem Know-How zur Entwicklung der Region beizutragen. Dem hat die Landesregierung, soweit möglich, Rechnung getragen.

Seit 2010 vereinbaren wir mit der Gebietsregierung Kaliningrad **zweijährige Arbeitsprogramme**, die sowohl thematisch als auch bei den Vorhaben die Anfragen der Gebietsregierung berücksichtigen. Für 2012/2013 sieht das Arbeitsprogramm vor, dass die beiden Regionen in den folgenden Bereichen zusammenarbeiten:

- **Tourismus** mit dem Ziel, die jeweilige Partnerregion als Reiseland attraktiver zu machen;
- **Bauwirtschaft**: u.a. mit Besuchen bei der Nordbau, Kompetenz- und Erfahrungsaustausch;
- **Landwirtschaft**: Unterstützung der Durchführung und Abwicklung des Betriebspraktikums für die Agrarstudenten; Präsentation der Kooperationsmöglichkeiten im Kaliningrader Gebiet während des Besuchs der Messe NORLA vom 30.8.-2.9.2012 in Schleswig-Holstein; Information über die Agrarwirtschaft im Kaliningrader Gebiet für schleswig-holsteinische Unternehmen.
- **Gesundheitswesen**: Prüfung der Voraussetzung für die Entwicklung einer eHealth-Modellregion Kaliningrad, Beteiligung des Kaliningrader Gebiets am eHealthforRegions Netzwerk, Kooperationsvereinbarung zwischen Fachhochschule Flensburg und Baltischer Föderaler Immanuel Kant-Universität über die Zusammenarbeit im Bereich eHealth, Prüfung der Zusammenarbeit bei der Ärztefortbildung, Nutzung der medizintechnischen Kompetenzen Schleswig-Holsteins.
- **Bildung**: Fortsetzung der Zusammenarbeit bei der Hochschul- und der Berufsbildung.

- **Kultur:** Durchführung der deutsch-russischen Filmtage „Territorium Film“ sowie weiterer zwischen Partnern abgestimmter Projekte.
- **Sport:** Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten
- **Jugendpolitik:** Ausbau der Zusammenarbeit von den Jugendorganisationen. Erweiterung des Zusammenwirkens zwischen dem Ostseejugendsekretariat und dem Landesjugendring in Schleswig-Holstein einerseits und der Agentur für Jugend des Kaliningrader Gebietes andererseits, einschließlich die Unterstützung und Bewerbung des Sommerlagers „Baltische Artek“.
- **Ostseeratsinitiative „Modernisation of South East Baltic Area“ (SEBA):** Gegenseitige Information und Abstimmung über sowie Unterstützung von Beiträgen der jeweiligen Partnerregion zu SEBA.
- **Umwelttechnologien:** Abfallwirtschaft, insbesondere der Aufbau eines Abfallentsorgungssystems.

Einen umfassenden Bericht der gemeinsamen Aktivitäten kann ich hier nicht abgeben, das würde den Rahmen sprengen. Erlauben Sie daher, dass ich einen kurzen Überblick über die herausragenden Aktivitäten auf Regierungsseite gebe:

- Im Mai 2012 führte die Landesregierung gemeinsam mit den lokalen Tourismusorganisationen eine Erkundungsreise für Vertreter der **Kaliningrader Tourismusbranche** durch und vermittelte dabei Maßnahmen des modernen Tourismusmanagements und des naturnahen Urlaubs entsprechend der Schleswig-Holsteinischen Zielgruppen.
- Im Juni 2012 präsentierte sich das Kaliningrader Gebiet unter der Leitung des Gouverneurs als **Wirtschafts-und Investitionsstandort in der Landesvertretung in Berlin**. Anlässlich der Kieler Woche machte Gouverneur Zukanov seinen Antrittsbesuch bei Ministerpräsident Torsten Albig.
- Im Juli 2012 besuchte eine Delegation von Fachleuten aus Kaliningrad SH und informierte sich über **Maßnahmen zum Küstenschutz**.
- Im August 2012 führte die WTSH eine Informationsveranstaltung **für SH-Landwirte zu den Möglichkeiten von Landerwerb in Kaliningrad** mit Vertretern des Kaliningrader Landwirtschaftsministeriums durch, die auf sehr großes

Interesse stieß. 2013 begegneten sich die Landwirtschaftsminister SHs und Kaliningrads auf der Grünen Woche.

- Zum dritten Mal in Folge werden im April 2013 die **deutsch-russischen Dokumentarfilmtage „Territorium Film“** in Kaliningrad durchgeführt, die die Landesregierung als herausragendes Kulturprojekt der Partnerschaft fördert. Sie werden dieses Jahr als Beitrag zum **Deutschlandjahr in Russland** mit einer Förderung des Goethe-Instituts in Moskau unterstützt. Träger und Organisatoren dieses Publikumsfestivals, das gleichzeitig dem Austausch und der Weiterbildung deutscher und russischer Filmemacher dient, sind das **Hansebüro Kaliningrad** und die **Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein**.

Neben den genannten Aktivitäten stehen zahlreiche weitere, die von Nichtregierungsorganisationen, Hochschulen und anderen Einrichtungen durchgeführt werden.

- Dazu gehört z.B. das **Projekt des Landesverbandes für soziale Strafrechtspflege**, das sich mit Mitteln der Aktion Mensch für eine dem Landesverband vergleichbare Netzwerkgründung in Kaliningrad einsetzt.
- Dazu gehören auch die regelmäßigen Kooperationen der Universitäten, allen voran der **CAU mit der Baltischen Föderalen Immanuel-Kant-Universität sowie der Kaliningrader Technischen Universität**.
- Und schließlich viele Verbände, die durch gemeinsame Jugendarbeit und Kulturaustausch die Verbindung zwischen den beiden Regionen festigen.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass die Partnerschaft trotz mancher Rückschläge und Enttäuschungen aktiv ist, Ergebnisse vorzuweisen hat und überwiegend positiv auf die letzten Jahre zurückblicken kann.

Aber,

ich will auch sagen, dass wir die Hände noch nicht in den Schoß legen können, sondern unseren Einsatz vielmehr erhöhen müssen. Die Arbeit in der Partnerschaft benötigt **neuer und zusätzlicher Impulse**. Dies hat aus meiner Sicht folgende Gründe:

- Die **Generation der Menschen**, die unmittelbar von den **Kriegsfolgen** betroffen war, lebt nicht mehr oder kann nicht mehr aktiv sein. Ihre Nachkommen haben zum Teil noch ein vererbtes Interesse, aber selten ein eigenes.
- Die **russische Sprache** und **Russland als prägender Kultur- und geopolitischer Akteur** haben nicht mehr denselben Stellenwert wie noch vor 15 Jahren.

- Die eher rückwärtsgewandten **Entwicklungen in Russland** erleichtern die Zusammenarbeit nicht, auch wenn vieles einfacher und leichter geworden ist.
- Die **Aufmerksamkeit der großen Politik** auf Bundes- und europäischer Ebene ist von vielen Krisenherden absorbiert.

All das trägt dazu bei, dass immer weniger Menschen das **Kaliningrader Gebiet als unsere Partnerregion** im Bewusstsein haben. Um die gemeinsamen Probleme hier im Ostseeraum zu lösen, müssen wir zusammenarbeiten. Auch mit Russland und insbesondere mit dem Kaliningrad Gebiet. Daher freue ich mich, dass der Ausschuss sich heute hier mit dem Thema befasst und so dem Kaliningrader Gebiet wieder mehr Aufmerksamkeit schenkt. Ich kann den Ausschuss nur ermutigen, sich stärker mit dieser Region zu beschäftigen. Die Partnerschaft kann als Beispiel für die deutsch-russischen Zusammenarbeit dienen und die in Kaliningrad lebenden Menschen haben unser Engagement verdient.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt,

- Durch verstärkte **Kulturkooperation im Ostseeraum** auch das Kaliningrader Gebiet miteinzubeziehen;
- Die **deutsch-russische Jugendarbeit** weiterzuverfolgen und immer wieder auf ihre Wichtigkeit hinzuweisen;
- Die Partnerschaft zu nutzen, um Schleswig-Holsteins Kompetenzen in den Ostseeraum zu tragen, sei es im Rahmen von multilateralen Kooperationen wie dem Ostseerat oder ganz konkret durch die Unterstützung technologischer Innovationen im **Gesundheitsbereich**, in der **Umwelttechnologie** oder auch bei **Stadt- und Bauplanung**.

Dabei ist das seit 2012 von Landesregierung und IHK Schleswig-Holstein unterhaltene **Hansebüro Kaliningrad / Schleswig-Holstein Informationsbüro** eine gute operative Basis vor Ort für Akteure hier und im Kaliningrader Gebiet. Für seine Fortführung habe ich mich eingesetzt und der Landtag und insbesondere dieser Ausschuss wird dies in Zukunft hoffentlich ebenso tun.

Regionalpartnerschaft mit dem Kaliningrader Gebiet

Die Partnerschaft mit dem Gebiet **Kaliningrad** (Russische Föderation) besteht aufgrund eines zwischen den Regierungen unterzeichneten Memorandums seit 1999, zunächst fokussiert auf die Bereiche **Bildung, Landwirtschaft, Kultur und polizeiliche Zusammenarbeit**. 2000 ergänzt durch ein Memorandum zwischen Landtag und Gebietsduma. Die Partnerschaft kann als **voll entwickelt** bezeichnet werden

2009 wurde im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums der Partnerschaft Schleswig-Holsteins mit dem Gebiet Kaliningrad eine Erklärung über die regionale Zusammenarbeit im **Bereich der beruflichen Bildung und Ausbildung sowie der präventiven Jugendarbeit** unterzeichnet.

2011 reiste der Europastaatssekretär mit Vertretern der **Gesundheitsbranche** nach Kaliningrad, um Kontakte zur Gebietsregierung und den Kliniken des Gebiets zu knüpfen. Kurze Zeit später führten Chefärzte des Gebiets im Namen des Gesundheitsministers einen Gegenbesuch in Schleswig-Holstein durch, der auf großes Interesse der SH-Unternehmerschaft stieß. Es können bereits positive Effekte für einzelne SH-Unternehmen festgestellt werden. Darüber hinaus besuchte eine Delegation unter Leitung des **Bauministers 2011 die NordBau Neumünster** und informierte sich in einem Rahmenprogramm über Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung, kommunale Daseinsvorsorge und Schul- und Kindergartenbau.

2012 unterzeichnete die Landwirtschaftsministerin Dr. Rumpf gemeinsam mit dem Kaliningrader Landwirtschaftsminister Zarudnyj im Rahmen der Grünen Woche in Berlin ein erneuertes **Kooperationsabkommen für die Jahre 2012-2017**.

Im Rahmen seiner Reise im April 2012 unterzeichnete der Europastaatssekretär das **gemeinsame Arbeitsprogramm für die Jahre 2012/2013**, dessen Umsetzung bereits mit einer Tourismusdelegation im Mai 2012 begonnen hat. Als neue Kooperations Themen wurden vereinbart **Tourismus, Küstenschutz und Sport**. Zentrale Anliegen der Landesregierung sind darüber hinaus die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswirtschaft, Agrar- und Bauwirtschaft und Transfer von Umwelttechnologien. Gemeinsame Projekte in den Bereichen Kultur und Bildung sind besonders wichtig wegen ihrer Bedeutung im gesamten Ostseeraum. Darüber hinaus werden die bilateralen Kooperationen die Ostseeratsinitiative „**Modernisation of the South Eastern Baltic Area**“ (**SEBA**) unterstützen. Dies gilt insbesondere auch für das ostseeweite eHealth for Regions Netzwerk, zu dem das Kaliningrader Gebiet für das Jahr 2012 beigetreten ist.

Im Juni 2012 präsentierte sich das Kaliningrader Gebiet unter der Leitung des Gouverneurs als Wirtschafts- und Investitionsstandort in der Landesvertretung in Berlin. Anlässlich der Kieler Woche machte Gouverneur Zukanov seinen Antrittsbesuch.

Im Juli 2012 besuchte eine Delegation von Fachleuten aus Kaliningrad S-H und informierte sich über Maßnahmen zum Küstenschutz.

Im August 2012 führte die WTSH eine Informationsveranstaltung für SH-Landwirte zu den Möglichkeiten von Landerwerb in Kaliningrad mit Vertretern des Kaliningrader Landwirtschaftsministeriums durch, die auf sehr großes Interesse stieß. 2013 begegneten sich die Landwirtschaftsminister SHs und Kaliningrads auf der Grünen Woche.

Der Wirtschaftsrat der CDU führte im Oktober 2012 eine Wirtschaftsdelegationsreise nach Kaliningrad durch bei u.a. auch die Errichtung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft Thema war.

Mit dem **Hansebüro Kaliningrad / Schleswig-Holstein Informationsbüro**, das von der Landesregierung zusammen mit der IHK Schleswig-Holstein getragen wird, hat die Partnerschaft einen zentralen Akteur für gute und dauerhafte Zusammenarbeit. Es feierte am 19. August 2012 sein 20 jähriges Bestehen. Das Hansebüro hat bei zentralen Projekten die Rolle übernommen, Drittmittel einzuwerben. Dies betrifft sowohl Mittelzuwendungen der Gebietsregierung bspw. für das ehemals von der Landesregierung finanzierte **Agrarpraktikantenprogramm** als auch für Projekte, an denen Landesregierung und Gebietsregierung gemeinsam beteiligt sind wie das **Dokumentarfilmfestival „Territorium Film“**.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit hat zu einem **guten Netzwerk** zwischen Landesregierung, Gebietsregierung, Generalkonsulat, Hansebüro Kaliningrad/Schleswig-Holstein Informationsbüro geführt, von dem zahlreiche Akteure in Schleswig-Holstein und Kaliningrad profitieren.

Wichtige Termine 2013 sowie mögliche Vorhaben und Reisen:

14. Februar 2013: „Kaliningrad in der deutsch-russischen Zusammenarbeit, Informationstag zu Stand und Perspektiven“ Gemeinsame Veranstaltung des Landtags, der Landesregierung und des Fördervereins „für Kaliningrad“ für die SH-Akteure

25.-28. April 2013: Deutsch-Russische Dokumentarfilmtage „Territorium Film“ im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland gemeinsam veranstaltet von der Filmförderung HSH, der Landesregierung, der Gebietsregierung, dem Goethe-Institut und dem Hansebüro Kaliningrad. Die Filmtage zeigen Filme aus der Förderung der FFHSH und dienen als Plattform zum Austausch für deutsche und russische Filmemacher.

Frühjahr 2013: Ggf. Erkundungsreise von SH-Landwirten nach Kaliningrad vss. ohne politische Begleitung.

Frühjahr 2013: Abschlusskonferenz der Modernisierungsinitiative „South Eastern Baltic Area“

Juni 2013: Ostseeratstreffen der Außenminister in Kaliningrad ggf. Teilnahme durch Ministerin Spoorendonk als Vertreterin der norddeutschen Bundesländer

September 2013: Partnerforum des Kaliningrader Gebiets